

Abweichler sind besser als Weichmacher

Frage von Oskar: „Müssen Abweichler bestraft werden?“ Antwort Gauweiler: „Klar – wenn sie nicht unserer Meinung sind!“ Spaß beiseite:

Nicht jeder, der uns auffällig, tragisch oder komisch daherkommt, ist ein Abweichler. Rudolf Scharping ist kein Abweichler, sondern, jeden-

falls derzeit, ein armer Hund. Ich würde auch den Erzbischof Milingo nicht unbedingt einen Abweichler nennen; eher einen alten Sünder, der im Waldorf Astoria Hotel in New York bei der Moon-Sekte herumgeheiratet hat. Wie auch immer: Sein

Chef, der Papst, hat ihn nicht exkommuniziert. Für manche war das überraschend. Eigentlich aber ist es ganz klar: Wer auf wirklich festem Boden steht, kann gegenüber Abweichlern nachsichtig sein, großzügig, souverän.

Das kann man von Franz Müntefering nicht sagen: Er will die Mazedonien-Abweichler der SPD nicht mehr für den Bundestag aufstellen, weil sie gegen die Parteilinie gestimmt haben. Obwohl diese Abgeordneten nach Meinung jedes zweiten Deutschen in der Sache Recht haben. Ein solches Abweichlerproblem hat die CDU nicht, weil dort sowieso jeder das Gegenteil vom anderen tut. Fazit: Die Roten sind bei Abweichlern zu intolerant –

die Schwarzen haben weniger Abweichler, aber mehr Weichmacher. So sind die Probleme unterschiedlich verteilt.

Richtigen Abweichlern ist es übrigens völlig egal, ob sie bestraft werden oder nicht. „Hier stehe ich, ich kann nicht anders. Gott helfe mir. Amen!“ Das stammt nicht von Erzbischof Milingo, sondern von Martin Luther.



Mein Herz schlägt auf dem rechten Fleck

Von Peter Gauweiler

Müssen Abweichler bestraft werden?

Einspruch, Herr General!



Mein Herz schlägt links

Von Oskar Lafontaine

Abweichen ist in Deutschland keine Leitkultur. Die Nazis sperrten Andersdenkende ein oder brachten sie um. Im SED-Staat wurden Republikflüchtige erschossen. Außenseiter sind nirgendwo beliebt. Modern ist es heute, meinungsflexibel zu sein. Adenauers Wort „Was stört mich mein dummes Geschwätz von gestern“ ist Tageslosung.

Der medienbeflissene Politiker hat zu allem

schon alles und das Gegenteil von alledem gesagt. Die neue Beliebigkeit wird gefeiert. Frauen und Männer ohne Eigenschaften sind gesucht. Eine Reihe von Abgeordneten wollen da nicht mitmachen. Die Abweichler haben unterschiedliche Gründe. Das ständige Hin und Her ist ihnen zuwider. Einige sind gegen den Krieg. Sie halten es für bekloppt, zuerst Waffen zu liefern und sie dann einzusammeln. Der größte Waffenlieferant sind die USA. Deutschland steht auf Platz 4. Die Abweichler haben Skrupel, junge Männer in einen gefährlichen Einsatz zu schicken: Hände an die Hosennaht! Zurück

ins Glied!, ruft der Parteigeneral und kneift die Backen zusammen.

Einspruch, Herr General! Die Abgeordneten sind nur ihrem Gewissen unterworfen. Wir sollten Abweichler nicht bestrafen, sondern wiederwählen. Die Hälfte der Deutschen ist dagegen, unsere Soldaten nach Mazedonien zu schicken. Von der Volksmeinung sollten die Abgeordneten nicht zu stark abweichen.